

E I N L A D U N G

zu der **am 23. September 2021, um 16:05 Uhr**, im Festsaal des Rathauses stattfindenden 464. Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Schwechat.

T a g e s o r d n u n g :

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1.) Sitzungsprotokoll der 463. Sitzung des Gemeinderates am 24.6.2021
- 2.) Bericht der Bürgermeisterin
- 3.) Anfragen
- 4.) Änderung der Eröffnungsbilanz 2020
- 5.) Rechnungsabschluss 2020
- 6.) Änderung der Nebengebührenordnung
- 7.) Subvention Saalmiete Freyenthurn
- 8.) Mieterlass Club A. aufgrund der teilweisen Nutzung als Corona-Teststraße
- 9.) Rechnungshofbericht zur frühen sprachlichen Förderung in Kindergärten
- 10.) Zusätzlicher Tarif für die ganztägige Schulform in getrennter Abfolge im Volksschulbereich
- 11.) Städt. Wohnhäuser Tiefenbachergasse 9 und Sendnergasse 21; Vermietung von Abstellräumen
- 12.) Löschung von Rechten an Liegenschaften
- 13.) Teilfläche Bruck Hainburger-Straße 9, Befristete Vermietung zum Zwecke des Christbaumverkaufs

- 14.) Suchentrunk - Lindinger Tauschvertrag / Vorkaufsrecht der Stadtgemeinde Schwechat
- 15.) Betriebszufahrt Rannersdorf / Abschluss eines Sondernutzungsvertrages mit dem Land Niederösterreich - NEUFASSUNG
- 16.) Abwasserentsorgungsanlage BA 104 Leitungskataster - Abschluss eines Fördervertrages mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH
- 17.) Volksschule Frauenfeld Photovoltaikanlage - Abschluss eines Stromliefervertrages mit der Wien Energie GmbH
- 18.) Tätigkeit des Prüfungsausschusses
- 19.) Parkraumbewirtschaftung Schwechat (Dringlichkeitsantrag ÖVP)

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

- 20.) Allgemeine Personalangelegenheiten
- 21.) Bericht über den aktuellen Stand der Verfahren im Zusammenhang mit der Berechnung von Ruhegenüssen
- 22.) Abänderung der mit Bescheid vom 14.11.2011 erfolgten Ruhegenussberechnung
- 23.) Abänderung der mit Bescheid vom 13.12.2011 erfolgten Ruhegenussberechnung
- 24.) Abänderung der mit Bescheid vom 5.9.2012 erfolgten Ruhegenussberechnung
- 25.) Ausnahme von den Wohnungsvergaberichtlinien - nachträgliche Berichterstattung
- 26.) Städt. Wohnhaus Dr. Fritz Heß-Gasse 3; Hausbesorgerin - Altersteilzeit
- 27.) Städt. Wohnhäuser; Anbot einer Abschlags- bzw. Ratenzahlung - ehem. Mieterin in Brauhausstraße 81/15
- 28.) Städt. Wohnhäuser; Einbringung von Klagen
- 29.) Vergabe eines Langzeitpflegeplatzes im Seniorenzentrum Schwechat; nachträgliche Berichterstattung
- 30.) Schwechater Kinderbetreuungseinrichtungen: Einbringung von Klagen

31.) Urteil des Bezirksgerichts Schwechat in einem Schadenersatzverfahren

32.) Bericht über eine Sofortmaßnahme gemäß § 38 Abs. 3 der NÖ
Gemeindeordnung

Die Bürgermeisterin

NIEDERSCHRIFT

über die 464. Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Schwechat
am 23. September 2021

BGM Baier Karin eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Anwesend waren: 1.) Vorsitzende BGM Baier Karin
2.) VBGM Habisohn Christian

die Mitglieder des Stadtrates:

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| 3.) STR Beck Ing. Thomas | 4.) STR Edelmayr Vera |
| 5.) STR Luksch MSc Marco | 6.) STR Mlada DI Inna |
| 7.) STR Schaffer Walter | 8.) STR Imre Anton (TOP 1-19) |
| 9.) STR Jahn DI Simon (TOP 1-22) | 10.) STR Pinka DI Peter |

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 11.) GR Fälbl-Holzapfel Susanne | 12.) GR Flandorfer Sabrina |
| 13.) GR Haschka Benjamin MSc | 14.) GR Howorka Peter |
| 15.) GR Klein Wolfgang | 16.) GR Luksch Daniel |
| 17.) GR Oppenauer David | 18.) GR Sabotin Marcel |
| 19.) GR Schnabel Edwin | 20.) GR Semtner Franz |
| 21.) GR Stockinger David | 22.) GR Tröstl Anna |
| 23.) GR Edelhauser MMag. Alexander | 24.) GR Freiburger Mag. (FH) Mario |
| 25.) GR Holy Martina | 26.) GR Schaider Johann (TOP 1-4) |
| 27.) GR Lang Max | 28.) GR Liebenauer-Haschka Jörg |
| 29.) GR Vanek BSc MA Helga | 30.) GR Bognar Alice |
| 31.) GR Jakl Helmut | 32.) GR Maucha Kerstin |

Entschuldigt waren: 33.) STR Zistler Wolfgang
34.) GR Frauenberger Ing. Angelika
35.) GR Süßenbacher Gabriele
36.) GR Haschka Mag. Paul
37.) GR Winkelbauer Viktoria

Unentschuldigt waren: -

Sonstige Anwesende: -

Beginn der Sitzung: 16:05 Uhr

BGM Baier begrüßt die anstelle von GR Fuchs (GfS) in den Gemeinderat einberufene neue Gemeinderätin Alice Bognar.

BGM Baier teilt mit, dass der TOP 8 (Bericht über eine Sofortmaßnahme gemäß § 38 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung) aufgrund seines heiklen Inhaltes in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt werden soll. Die anderen Punkte verschieben sich entsprechend.

Vor Eingehen in die Tagesordnung wird von BGM Baier mitgeteilt, dass 3 Dringlichkeitsanträge vorliegen.

Der 1. Dringlichkeitsantrag (Beilage 1), eingebracht von allen Fraktionen, betrifft den zu behandelnden Punkt "Urteil des Bezirksgerichts Schwechat in einem Schadenersatzverfahren" und wird von BGM Baier verlesen.

Abstimmungsergebnis:

Dem Dringlichkeitsantrag wird einstimmig die Dringlichkeit zuerkannt. Er wird in die heutige Tagesordnung aufgenommen und unter TOP 31 im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung behandelt.

Der 2. Dringlichkeitsantrag (Beilage 2), eingebracht von der ÖVP und von GfS, betrifft die Parkraumbewirtschaftung in Schwechat und wird von GR Holy verlesen.

Abstimmungsergebnis:

Dem Dringlichkeitsantrag wird mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Grünen und GfS die Dringlichkeit zuerkannt (Stimmenthaltung der FPÖ). Er wird in die Tagesordnung aufgenommen und unter TOP 19 in der heutigen GR-Sitzung im öffentlichen Teil behandelt.

Der 3. Dringlichkeitsantrag, eingebracht von der ÖVP und GfS, betrifft die Unterstützung des Stadtpolizeikommandos Schwechat bei der Überwachung von Durchfahrts- und Geschwindigkeitsbeschränkungen im Schwechater Stadtgebiet, und wird von GR MMag. Edelhauser verlesen.

Abstimmungsergebnis:

Die Dringlichkeit des Antrages wird mit den Stimmen von SPÖ, Grünen und FPÖ (Stimmenthaltung) nicht zuerkannt. Der Antrag wird dem zuständigen Ausschuss zur weiteren Behandlung vorgelegt.

Wir kommen nun zur Tagesordnung der 464. Gemeinderatssitzung.

Beilagen:



1_DA - GR 464 -
Urteil Bezirksgericht.px



2_DA - GR 464 -
Parkraumbewirtschaft



3_DA - GR 464 -
Überwachung Geschw

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Die Vorsitzende:

Bürgermeisterin

Schriftführer:

Stadtamtsdirektor

Für die Fraktion der SPÖ:

Für die Fraktion der GRÜNEN:

Für die Fraktion der FPÖ:

Für die Fraktion der ÖVP:

Für die Fraktion der NEOS:

Für die Fraktion der GfS:

464. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 23. September 2021

Punkt 1 der Tagesordnung

Sitzungsprotokoll der 463. Sitzung des Gemeinderates am 24.6.2021

Vortragender: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Das Sitzungsprotokoll der 463. Sitzung des Gemeinderates am 24.6.2021 wurde von der Bürgermeisterin, dem Schriftführer und je einem Vertreter der einzelnen Fraktionen des Gemeinderates ordnungsgemäß unterfertigt.

Bis dato sind keine Einwendungen gegen den Inhalt des Sitzungsprotokolls gemäß § 53 Abs. 5 NÖ Gemeindeordnung 1973 i.d.g.F. eingelangt. Somit gilt dieses als genehmigt.

Wechselrede: keine

Punkt 2 der Tagesordnung

Bericht der Bürgermeisterin

Vortragender: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Klang und Kulinarik

Am 2. September-Wochenende freuten sich zahlreiche BesucherInnen, das Festival "Klang & Kulinarik" im Schloss Rothmühle besuchen zu können. An 3 Tagen wurden ein breit gefächertes Musikprogramm und auch eine spannende kulinarische Begleitung geboten.

Kulinarisch wurde das Programm am Auftaktabend von der "Burgerzauberei", einem serbischen Verein (der vom Fest der Kulturen übernommen wurde) und vom Schwechater Musikerstammtisch, der auch an allen anderen Tagen mitwirkte, untermalt.

Am Samstag, 11.9. konnte - passend zum Gesamtkonzept - das im Böhlau-Verlag neu erschiene Buch "Die Geschichte der Brauerei Schwechat" unter Teilnahme der Nachfahren der Bierdynastie Dreher mit einer Lesung und einem Bieranstich gefeiert werden. Ferner wurde die neue Dachmarke "Kostbares Carnuntum" mit einem regionalen Wein- und Schmankerlmarkt vorgestellt.

Bereits am Freitagabend wurde mit dem Besuch des Musikers Harri Stojka ein prominenter Schwerpunkt gesetzt. Zahlreiche BesucherInnen genossen danach das Konzert von "The Rat Pack is back in town".

Highlight des Samstag war sicher das Abendkonzert der Schwechater Band "Oskar - The Cover Collective", das einmal mehr zeigte, dass das Schloss allen Anforderungen (unter entsprechender technischer Betreuung) gewachsen ist.

Der Sonntagnachmittag stand im Zeichen der Weltmusik - so konnte das im ersten Lockdown abgesagte Kulturabo-Konzert "Spinning Wheel" nachgeholt werden - und am Abend sorgte "The Russian Gentlemen Club" mit u.a. Georgij Makazaria für einen fulminanten Abschluss.

Alles in allem stellte dieses Kulturwochenende eine perfekte Mischung zwischen einer Leistungsschau lokaler und regionaler KünstlerInnen und internationaler Größen dar - ein Konzept, auf dem man aufbauen kann.

Beachvolleyballplatz fertiggestellt

Wer gerne Beachvolleyball spielt hat nun wieder in Rannersdorf, am Areal des Sportzentrums, die Möglichkeit auf einem der beiden neuen Beachvolleyballplätze zu baggern und zu pritschen. Die komplette Anlage wurde im Zuge der Umbauarbeiten umstrukturiert. Aus einem Beachvolleyballplatz wurden jetzt zwei - die Zufahrt der neuen Örtlichkeit erfolgt nun über die Wallhofgasse. Die beiden Plätze sind täglich geöffnet. Für Schwechater Volleyballvereine wird in Zukunft gelegentlich ein Platz für Trainings reservierbar sein - der zweite Platz soll der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Die Plätze sind grundsätzlich frei bespielbar, nur während der Wintermonate erfolgt eine Wintersperre.

Hervorzuheben ist auch neben der sehr schön gelungenen Anlage die Qualität des Platzes. Wir konnten den Sand der Europameisterschaft günstig erwerben.

NÖ Impfbus in Schwechat

Der Vorplatz vom Schwechater Rathaus wurde am Mittwoch, den 25. August zur Bushaltestelle des NÖ-Impfbusses. Personen ab 12 Jahren konnten sich in dieser Zeit ihre Erstimpfung abholen. Rund 120 Personen nahmen das Angebot an. Ganz ohne Voranmeldung oder Termin wurden impfwillige Personen am Donnerstag von 10.00 bis 13.00 Uhr mit dem Impfstoff von BioNTech/Pfizer gegen das Coronavirus geimpft. Im Zuge der Erstimpfung im Bus wurde auch gleich der Zweitimpfungstermin vereinbart, dieser wird dann in Ordinationen im niedergelassenen Bereich stattfinden.

Kinder zum Sport

Am 8. September fand die Veranstaltung "Kinder zum Sport" statt, bei der SchülerInnen die Möglichkeit erhalten, die verschiedenen Sportangebote der Vereine in Schwechat auszuprobieren.

Teilnahmeberechtigt waren die 1.Klassen des BG&BRG, der MS Frauenfeld, der Sport - und Sprach Mittelschule und der Bertha von Suttner Schule. Es haben ca. 330 Kinder daran teilgenommen.

Im Rahmen dieser Aktion wurden auch die neuen Jugendsportfolder verteilt.

Folgende Vereine haben sich vorgestellt:

- " Karate Okinawa Goju Ryu Karate-Do Schwechat
- " Ala Nova Disc Golf Legion
- " ClubA.
- " D.A.Y.-Dance Act Yoga
- " Baseball und Softball-Club "Blue Bats"
- " Squashwizzards
- " SVS OMV Gewichtheben
- " SVS Tischtennis
- " SVS Leichtathletik
- " SVS Volleyball

Großes Interesse beim Tag der Schwechater Öffis

Bei angenehmen Temperaturen kamen am Freitag, 17. September, viele Interessierte beim Infopoint am Bahnhof Schwechat vorbei. Neben den Informationen zum öffentlichen Verkehr und vielen anderen Angeboten der Stadt (AST-Taxi, Nachtschwärmertaxi uvm.) gab es auch heuer wieder ein Gewinnspiel und eine Fahrt mit einem E-Bus von Dr. Richard. Alles in allem war der Öffi-Tag wieder ein Erfolg.

"Ganz Schwechat " ganz neu

Unsere Stadtzeitung "Ganz Schwechat" ist am 3. September erstmals im neuen Design erschienen. Neben einer Modernisierung des Layouts hin zum Magazin-Look, haben wir auch eine Rundumerneuerung der Rubriken durchgeführt. Damit können wir künftig unsere Inhalte übersichtlicher an unsere Leserinnen und Leser vermitteln. Das Feedback der ersten neuen Ausgabe war zu einem großen Teil positiv.

BürgerInnenplatzl'n wurden gut angenommen

Im September fanden traditionell die alljährlichen BürgerInnenplatzln in allen Katastralgemeinden und Schwechat statt. Bei gemütlichem Ambiente und meist sonnigen Temperaturen konnten Sorgen, Anregungen, Wünsche und Fragen an die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates weitergegeben werden. Ausgesprochen viele Bürger:innen nutzten die Möglichkeit. Ich möchte mich hier nochmals bei den beiden Feuerwehren aus Mannswörth und Kledering, sowie dem Team Kurka und Martina Angelis für die tolle Bewirtung bei den Gesprächen bedanken.

Auszeichnungen und Danksagung im festlichen Rahmen

Am Samstag, dem 11. September, fand um 14.00 Uhr die Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen auf der Bühne im Schlosshof der Rothmühle statt. Moderiert von Kulturreferentin Dr. Christina Basafa-Pal überreichte ich gemeinsam mit Vizebürgermeister Christian Habisohn die Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Schwechat an die verdienten Schwechater:innen. Darüber hinaus bedankten wir uns bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, sowie Mitarbeiter:innen der Arztpraxen für ihren beispiellosen Einsatz während der COVID 19-Pandemie mit Geschenkkörben und Blumensträußen. Die anwesenden Geehrten zeigten sich ergriffen und wertgeschätzt.

Business Run 2021 - wir waren dabei!

Der Business Run 2021 fand heuer bereits zum 20. Mal statt. Dank der betrieblichen Gesundheitsförderung und der Personalvertretung erstmals mit Beteiligung von Mitarbeiter:innen der Stadtgemeinde Schwechat! Gleich 40 Personen aus den verschiedensten Bereichen unserer Stadtverwaltung gingen beim Lauf sowie beim Nordic Walking an den Start. Alle waren motiviert und kamen zwar teils müde aber sehr stolz ins Ziel. Ich durfte persönlich mit Vizebürgermeister Christian Habisohn, Stadträtin Vera Edlmayer sowie GR Peter Howorka unser Bediensteten-Team anfeuern. Eine tolle Veranstaltung an der wir im nächsten Jahr gerne wieder teilnehmen werden.

Volles Haus beim Sommerkino

Im vergangenen Jahr fiel die bereits traditionelle Sommerkino Vorstellung im Schwechater Rathauspark der Pandemie zum Opfer. Im heurigen Sommer waren wir aber fest davon überzeugt, dass eine Kinovorstellung über die Bühne gehen kann - und so war es dann auch schlussendlich. Die Location wurde heuer neu gewählt - auch hierfür spielten die COVID-19 Schutzmaßnahmen eine tragende Rolle - der neue Standort im Schlosshof der Rothmühle erwies sich jedoch als wahrer Publikumsmagnet, denn über 200 Personen folgten der Sommerkino Einladung der Stadt und genossen den Filmabend. Der "König der Löwen" verzauberte nicht nur die jüngsten im Publikum, sondern alle anwesenden Besucher:innen von jung bis alt.

Neue Volksschule am Frauenfeld

Die neue Volksschule am Frauenfeld konnte baulich zeitgerecht fertiggestellt und mit Unterstützung vieler Helfer der Stadtgemeinde Schwechat bezogen werden. An

dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten. Am 6. September 2021 öffnete sie dann ihre Pforten und das Schulgebäude wurde an die staunenden und begeisterten Kinder übergeben.

Die Schule wird derzeit mit 10 Klassen geführt und rund 180 Kinder besuchen die schulische Nachmittagsbetreuung.

Pünktlich zu Schulbeginn wurden die Schutzwege beim Kreisverkehr Brauhausstraße/Schwarzemühlstraße durch eine Rothinterlegung hervorgehoben und im Annäherungsbereich ein Piktogramm seitens der Stadtgemeinde Schwechat aufgebracht.

Mit dieser Maßnahme soll die Aufmerksamkeit der FahrzeuglenkerInnen auf FußgängerInnen und RadfahrerInnen erhöht werden.

Am Donnerstag, 14.10.2021 findet um 10 Uhr die Eröffnungsfeier der Schule statt.

Bombendrohung NMS Frauenfeld

Am Montag, dem 20.9.2021, langte gegen 9.00 Uhr in der Mittelschule Frauenfeld eine Bombendrohung ein. Die SchülerInnen und das gesamte Personal der Mittelschule sowie Volksschule Frauenfeld wurden daraufhin umgehend in das nahegelegene Feuerwehrhaus evakuiert. Die SchülerInnen wurden mit Keksen, Getränken und Decken gut versorgt. Um die Kinder nicht zu sehr aufzuregen wurde ihnen mitgeteilt, dass es sich um einen Feueralarm handle.

Nach Verständigung der Obsorgeberechtigten via Schoolfox konnten die SchülerInnen gestaffelt vom Feuerwehrhaus abgeholt werden.

"Ich persönlich habe mich nach Erhalt der Information sofort zur Feuerwehr begeben um mir selbst ein Bild von der Situation zu machen und vor Ort zu helfen. Heute möchte ich mich hier nochmals ganz herzlich bei allen Blaulichtorganisationen für die wirklich hervorragende und übergreifende Zusammenarbeit bedanken. So eine Situation kann man nicht üben - so etwas kann man nur, wenn es soweit ist, so wie am Montag - einfach nur gemeinsam gut ausführen, und das haben wir wirklich gut gemeistert."

Wechselrede:

BGM Baier, die darüber informiert, dass sie betreffend weiterer Stationen für den Impfbus mit der zuständigen Landesrätin Kontakt aufgenommen hat.

464. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 23. September 2021

Punkt 3 der Tagesordnung

Anfragen

Vortragender: **Bürgermeisterin Baier Karin**

Wechselrede: keine

Punkt 4 der Tagesordnung

Änderung der Eröffnungsbilanz 2020

Antragsteller: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Folgende Punkte mussten in der Eröffnungsbilanz geändert werden:

- Aus programmtechnischen Gründen mussten die Zahlungsmittelreserven in der Eröffnungsbilanz aufgelöst und den Girokonten gutgeschrieben werden. Dies entspricht dem tatsächlichen Stand des RA 2019 und da sonst der RA 2020 nicht korrekt dargestellt werden hätte können, musste diese Änderung durchgeführt werden. Zahlenmäßig ergibt sich aber kein Unterschied, die Summe der liquiden Mittel bleibt ident
- Interessentenbeiträge (Wasseranschluss und Kanaleinmündungsabgabe): nach der VRV 2015 müssen diese Interessentenbeiträge passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer (33 Jahre) jährlich aufgelöst werden. Aufgrund dessen, dass es zu Beginn der 1990er Jahre in einem Jahr ein negatives Ergebnis gab (vermutlich Berichtigung des Vorjahres) und eine negative Ertragsauflösung sowohl technisch als auch buchhalterisch nicht möglich ist, musste der restliche negative Betrag auf die Grundsumme (Eröffnungsbilanz) aufgeschlagen werden.
- Im Zuge der RA-Arbeiten 2020 musste eine Fehlbuchung korrigiert werden (Geschwindigkeitsanzeiger wurden auf "Grundstückseinrichtungen" angelegt, sind aber "Sonderanlagen"). Auch hier ändert sich betragsmäßig nichts.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Eröffnungsbilanz 2020 per 01.01.2020 in folgenden Punkten:

1. MVAG-Code 115 (1151, 1152) - Liquide Mittel: Aus programmtechnischen Gründen müssen die Zahlungsmittelreserven für die Rücklagen in der Eröffnungsbilanz aufgelöst und den Girokonten gutgeschrieben werden. Dies entspricht dem Rechnungsabschluss 2019 per 31.12.2019. Diese Vorgangsweise ist notwendig, da sonst die Zahlungsmittelreserven im Rechnungsabschluss 2020 nicht korrekt dargestellt werden können. Aus dieser Änderung ergibt sich kein zahlenmäßiger Unterschied zur Summe der liquiden Mittel in der Eröffnungsbilanz 2020.

2. MVAG-Code 131 (1313) - Investitionszuschüsse: Nach der VRV 2015 müssen die Interessentenbeiträge (Wasseranschluss- und Kanaleinmündungsabgaben) unter den Investitionszuschüssen passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer (33 Jahre) jährlich aufgelöst werden. Aufgrund dessen, dass es zu Beginn der 1990-er Jahre in einem Jahr ein negatives Ergebnis (negatives Soll - vermutlich aufgrund einer Berichtigung des Vorjahres) gab und eine negative Ertragsauflösung sowohl technisch als auch buchhalterisch nicht möglich ist, muss der restliche Betrag auf die Grundsumme in der Eröffnungsbilanz aufgeschlagen werden. Die aufzuschlagende Summe beträgt 63.600,00 Euro.

3. MVAG-Code 102 (1021, 1024) - Sachanlagen: Bei der Überprüfung der Buchungen für das Rechnungsabschlussjahr 2020 wurde eine Fehlbuchung aus dem Jahr 2019 gefunden, die korrigiert werden muss und die die Eröffnungsbilanz 2020 verändert. Es handelt sich um den Ankauf und die Veranlagung von Geschwindigkeitsanzeigern, welche den Grundstückseinrichtungen zugeordnet wurden, diese jedoch bei den Sonderanlagen veranlagt gehören. Diese Änderung ergibt bloß eine Verschiebung. Die Gesamtsumme dieser Position in der Eröffnungsbilanz 2020 bleibt unverändert.

Beilage:



Änderung
Eröffnungsbilanz 2020

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, FPÖ, GRÜNE und GfS.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Gemeinderat Edelhauser M Mag. Alexander(ÖVP), Gemeinderat Freiburger Mag. (FH) Mario(ÖVP), Gemeinderätin Holy Martina(ÖVP), Stadtrat Imre Anton(ÖVP), Gemeinderat Schaider Johann(ÖVP)

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Rechnungsabschluss 2020

Antragsteller: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Die Eckdaten des Rechnungsabschlusses 2020 lauten wie folgt:

Ergebnisrechnung:

Aufwendungen der Ergebnisrechnung:	77.317.065,41 Euro
Aufwendungen des 1. NVA 2020:	77.781.400,00 Euro
Aufwendungen des VA 2020:	79.168.500,00 Euro
Erträge der Ergebnisrechnung:	90.247.519,39 Euro
Erträge des 1. NVA 2020:	75.528.000,00 Euro
Erträge des VA 2020:	84.219.600,00 Euro

Daraus folgt ein Nettoergebnis (nach der Ergebnisrechnung) von 12.930.453,98 Euro

Finanzierungsergebnis:

Operative Gebarung:	
Auszahlungen der Finanzierungsrechnung:	67.716.497,48 Euro
Auszahlungen des 1. NVA 2020:	69.406.100,00 Euro
Auszahlungen des VA 2020:	70.243.500,00 Euro
Einzahlungen der Finanzierungsrechnung:	70.162.096,59 Euro
Einzahlungen des 1. NVA 2020:	68.947.300,00 Euro
Einzahlungen des VA 2020:	80.918.100,00 Euro

In der Finanzierungsrechnung ergibt sich nach der operativen Gebarung ein Saldo von: 2.445.599,11 Euro

Investive Gebarung:

Auszahlungen der Finanzierungsrechnung:	15.339.024,55 Euro
Auszahlungen des 1. NVA 2020:	17.687.600,00 Euro
Auszahlungen des VA 2020:	22.834.000,00 Euro
Einzahlungen der Finanzierungsrechnung:	4.814.975,77 Euro
Einzahlungen des 1. NVA 2020:	4.534.300,00 Euro
Einzahlungen des VA 2020:	715.100,00 Euro

In der Finanzierungsrechnung ergibt sich nach der investiven Gebarung ein Saldo von: -10.524.048,78 Euro

Und somit ein Nettofinanzierungssaldo von: -8.078.449,67 Euro

Finanzierungstätigkeit:

Auszahlungen der Finanzierungsrechnung:	8.281.045,24 Euro
Auszahlungen des 1. NVA 2020:	8.284.200,00 Euro
Auszahlungen des VA 2020:	8.284.200,00 Euro
Einzahlungen der Finanzierungsrechnung:	6.505.866,33 Euro
Einzahlungen des 1. NVA 2020:	6.485.600,00 Euro
Einzahlungen des VA 2020:	6.785.600,00 Euro

In der Finanzierungsrechnung ergibt sich nach der Finanzierungstätigkeit ein Saldo von: -1.775.178,91 Euro

Damit ergibt sich aus der voranschlagswirksamen Gebarung ein Saldo von: -9.853.628,58 Euro

Und inklusive der nicht voranschlagswirksamen Gebarung ein Saldo von: -9.557.281,59 Euro

Vermögensrechnung:

Die Gesamtsumme der Vermögensrechnung beträgt	292.277.948,02 Euro
Im Vergleich dazu die Gesamtsumme der Vermögensrechnung vom RA 2019:	293.482.007,28 Euro

Darlehensaufnahmen:	6.505.866,33 Euro
Darlehenstilgungen:	8.281.045,24 Euro
Netto-Neuverschuldung daher:	-1.775.178,91 Euro
Zinsen aus Darlehensverpflichtungen:	1.218.317,71 Euro
Zinsenzuschüsse bzw. Ersätze:	345.352,47 Euro

Gesamtschuldenstand am 31.12.2020:	54.629.006,61 Euro
Maastricht - Schuldenstand am 31.12.2020:	15.103.905,44 Euro

Der Finanzierungssaldo, also das "Maastrichterergebnis", beträgt: -13.607.063,19 Euro

Der Gesamtrücklagenstand am 31.12.2020 beträgt:	61.074.797,99 Euro
davon entfallen auf die Allgemeine Haushaltsrücklage:	9.410.907,04 Euro
auf die zweckgebundenen Haushaltsrücklagen:	6.663.890,95 Euro
auf die nicht finanzierungswirksame Eröffnungsbilanzrücklage:	45.000.000,00 Euro

Die Neubewertungsrücklage beträgt am 31.12.2020: 11.690,24 Euro

Die Rückstellungen für Haftungen belaufen sich am 31.12.2020 auf
2.100.306,97 Euro

Leistungen für das Personal (finanzierungswirksam): 22.310.817,31 Euro
Das sind um 1.382.419,10 Euro oder 6,61% mehr als im Jahr 2019.

Das jährliche Haushaltspotential beträgt: -732.285,12 Euro

Ich komme nun zu den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit, dies betrifft die
Abschnitte 85 - 89 im Rechnungsabschluss:

Betriebe der Wasserversorgung:

Die Herstellung von Wasserleitungsanschlüssen, sowie laufende
Instandsetzungsmaßnahmen am Wasserleitungsrohrnetz wurden in Höhe von
393.300,00 Euro durchgeführt.
Im Investitionsnachweis wurden knapp 585.900,00 Euro für Wasserleitungsbauten
und partielle Kleinmaßnahmen ausgegeben.
Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 315.866,33
Euro neu aufgenommen (inklusive Kapitalisierung von Zinsen), wobei für den
Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen
540.819,52 Euro aufgewendet wurden. Der Schuldenstand bei den Betrieben der
Wasserversorgung zum Jahresende betrug 2.408.660,29 Euro.

Betriebe der Abwasserbeseitigung

Kanalhausanschlüsse sowie laufende Instandsetzungsmaßnahmen an den
Kanalleitungen und Pumpwerken wurden um knapp 392.400,00 Euro hergestellt
bzw. durchgeführt.
Im Investitionsnachweis wurden knapp 580.400,00 Euro für die Erneuerung von
Kanalleitungen und rund 390.300,00 Euro für Fahrzeuge ausgegeben.
Für die Reinigung der Schmutzwässer beim Abwasserverband Schwechat wurden
788.751,21 Euro bezahlt.
Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 895.000,00
Euro neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen
Zinsen der bestehenden Darlehen 1.087.125,31 Euro aufgewendet wurden. Der
Schuldenstand bei den Betrieben der Abwasserbeseitigung betrug am Jahresende
4.709.629,64 Euro.

Wohn- und Geschäftsgebäude

Bei den städtischen Wohnhäusern wurden knapp über 1.960.500,00 Euro für die
allgemeine Instandhaltung der Objekte ausgegeben. Weiters wurden
Gemeindewohnungen für die Wiedervermietung geprüft und saniert und diverse
Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Dafür wurden rund 1.512.400,00 Euro
ausgegeben. Für die Sanierung des Wohnhauses Neukettenhofer Straße 43 wurden
rund 999.600,00 Euro bereitgestellt.
Als Mieteinnahmen konnten letztes Jahr insgesamt rund 3.053.200,00 Euro verbucht
werden.

Für die Finanzierungen in diesem Betriebsbereich wurden insgesamt 2.550.000,00 Euro neu aufgenommen, wobei für den Schuldendienst inklusive der angefallenen Zinsen der bestehenden Darlehen 2.481.934,90 Euro aufgewendet wurden. Der Schuldenstand der Wohn- und Geschäftsgebäude betrug am Jahresende 9.631.889,47 Euro.

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2020 war vom 3. September 2021 bis inkl. 17. September 2021 gem. § 83 NÖ Gemeindeordnung zur Einsichtnahme aufgelegt. Gleichzeitig wurde der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2020 auf der Stadtgemeinde Schwechat - Homepage veröffentlicht und lag somit auch elektronisch zur Einsichtnahme auf. Innerhalb dieser Auflagefrist wurden keine Stellungnahmen eingebracht.

Der Prüfungsausschuss führte innerhalb der regulären Auflagefrist die Prüfung am 14. September 2021 gem. § 82 NÖ Gemeindeordnung durch.

Weiters habe ich als Bürgermeisterin gem. § 68a Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung die gesetzliche Verpflichtung die geprüften Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter beherrschendem Einfluss einer oder mehrerer Gemeinden stehen - mit Ausnahme der in Abs. 2 genannten - einschließlich der geprüften Lageberichte sowie die Berichte der Abschlussprüfer dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Dieser gesetzlichen Verpflichtung möchte ich nun nachkommen:

Die Prüfungen und damit die Abschlussberichte der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit entfielen für folgende Unternehmen aufgrund ihrer Verkäufe im Rechnungszeitraum 2020:

- Kugelkreuz Entwicklung und Projektierung GmbH.,
- Multiversum Schwechat Eigentums GmbH..

Der Abschlussbericht der folgenden ausgegliederten Unternehmung mit eigener Rechtspersönlichkeit wurde von der Industrie-Treuhand Wirtschaftsprüfungs GmbH., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1190 Wien, erstellt:

- Forum Schwechat Betriebs GmbH.:

Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses:

Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. 2 und Abs. 3 UGB:

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße des gesetzlichen Vertreters oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung des Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs. 1 Z. 1 URG) liegen nicht vor.

Prüfungsurteil:

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-

und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Bericht zum Lagebericht:

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Bericht wurde am 15. März 2021 in Wien verfasst.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass den Mitgliedern des Gemeinderates der Prüfbericht von Herrn Kirchner (Abteilung 6) - nach schriftlicher Terminvereinbarung - zur Einsichtnahme bereit gestellt wird.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates das war mein Bericht zum Entwurf des Rechnungsabschlusses 2020.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Die im Rechnungsabschlussentwurf 2020 ausgewiesenen Unter- und Überschreitungen der Ertrags-/Einzahlungs- und Aufwendungs-/Ausgabenkredite sowie die Rücklagenbuchungen werden genehmigt.

Der Rechnungsabschluss 2020 wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Wechselrede:

BGM Baier (5x)
GR Mag. Freiburger
GR Jakl
STR DI Pinka
GR Lang

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag stimmen die Mitglieder der SPÖ, FPÖ, GRÜNE und GfS.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Gemeinderat Edelhauser MMag. Alexander(ÖVP), Gemeinderat Freiburger Mag. (FH) Mario(ÖVP), Gemeinderätin Holy

Martina(ÖVP), Stadtrat Imre Anton(ÖVP)

Der Antrag ist somit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit
angenommen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Änderung der Nebengebührenordnung

Antragsteller: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Laut Anlage 1 "Verzeichnis der Sonderzulagen" Pkt. 2 der Nebengebührenordnung erhalten LeiterInnen der Kinderbetreuungsstätten eine Leiterzulage, die der Regelung für KindergartenleiterInnen des Landes entspricht. Diese Regelung ist seit der Gehaltsreform des Landes NÖ nicht mehr gültig und es fällt die Basis für diese Zulage weg. Daher werden diese Gruppenzulagen analog der damaligen Bestimmung übernommen. Es entsteht für die Bediensteten daraus kein Nachteil. Diese Bestimmungen sollen auch für die schulische Nachmittagsbetreuung Anwendung finden. Weiters soll eine Deckelung bei 4 Gruppen eingezogen werden. Die Leitung erhält bei mehr als 4 Gruppen eine organisatorische Unterstützung.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen, mit der Personalvertretung sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat genehmigt, dass die Verordnung, mit der die Nebengebühren, Personalzulagen und Dienstbekleidungs Vorschriften geregelt werden (Nebengebührenordnung - NGO), zuletzt geändert am 1. April 2021, wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 wie folgt geändert wird:

Nebengebührenordnung der Anlage 1 (Verzeichnis der Sonderzulagen) Punkt 2 - Leiterzulage für Kinderbetreuerinnen - wird gestrichen und durch folgenden Punkt 2 ersetzt:

2) Leiterzulage für Kinderbetreuungseinrichtungen

Jene Bedienstete, die mit der Leitung einer Kinderbetreuungseinrichtung bzw. mit der Leitung des Freizeitteils der schulischer Nachmittagsbetreuung beauftragt sind, erhalten für die Dauer der Beauftragung eine monatliche Zulage von der EGr. klk 7 + Dienstzulage in der Höhe von:

- a) 7,3 % für 1 Gruppe
- b) 12,4 % für 2 Gruppen
- c) 17,6 % für 3 Gruppen
- d) 22,8 % für 4 und mehrere Gruppen

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 7 der Tagesordnung

Subvention Saalmiete Freyenthurn

Antragsteller: **Bürgermeisterin Baier Karin**

SACHVERHALT

Es haben einige Vereine um Subvention der Miete für die Benützung des Saales im Schloss Freyenthurn angesucht.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat genehmigt folgenden Vereinen für die Miete des Festsaales Freyenthurn eine Subvention von der VASSt. 1.06100.757000 gewährt wird:

29.10.2021 - Pensionistenverband OG Mannswörth - Jahreshauptversammlung - 100 % - € 1.200,00

10.12.2021 - Pensionistenverband OG Mannswörth - Weihnachtsfeier - 100 % - € 1.200,00

12.2.2022 - Dark Night Devils Mandeswerde, Perchtenverein - Trachtenball - 100 % - € 1.200,00

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 8 der Tagesordnung

Mieterlass Club A. aufgrund der teilweisen Nutzung als Corona-Teststraße

Antragsteller: **Stadträtin Edelmayr Vera**

SACHVERHALT

Nachdem ab Mitte Juni 2021 wieder Veranstaltungen möglich waren und damit auch die Scheune im Felmayergarten vermietet werden konnte, musste für die Corona-Teststraße ein neuer Standort gesucht werden. Der Club A., der den Gymnastiksaal gegenüber der Scheune im Felmayergarten gemietet hat, hat sich bereit erklärt, während der Sommermonate einen Gymnastiksaal für die Teststraße bis zum Start des Herbstprogrammes zur Verfügung zu stellen. In der Zeit von 14. Juni bis 12. September 2021 steht dem Club A. somit nur ein Gymnastiksaal zur Verfügung. Daher soll dem Club A. für diesen Zeitraum die halbe Miete erlassen werden. Die Monatsmiete beträgt derzeit € 1.866,20, der Mieterlass beläuft sich daher auf € 2.799,30.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt, dem Club A. für 3 Monate die halbe Miete für die Räumlichkeiten im Felmayergarten zu erlassen, da in einem der beiden Gymnastiksäle die COVID 19 Teststraße untergebracht war und somit das Mietobjekt nur zur Hälfte nutzbar war.

Beilage:



Vereinbarung
Test-Str. Felmayersaa

Wechselrede:

keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 9 der Tagesordnung

Rechnungshofbericht zur frühen sprachlichen Förderung in Kindergärten

Antragsteller: **Stadträtin Mlada DI Inna**

SACHVERHALT

Die frühe sprachliche Förderung ist durch die 15a B-VG Vereinbarung zwischen Bund und Ländern geregelt.

Drei- bis sechsjährige Kinder, die über mangelnde Deutschkenntnisse verfügen, sollen dahingehend sprachlich gefördert werden, dass sie mit dem Eintritt in die erste Schulstufe der Volksschule die Unterrichtssprache Deutsch nach den "Bildungsstandards zur Sprech- und Sprachkompetenz zu Beginn der Schulpflicht" beherrschen.

Von November 2019 bis Februar 2020 prüfte der Rechnungshof diesen Aspekt der frühen sprachlichen Förderung in den Kindergärten. Das Prüfungsziel war die Umsetzung der 15a B-VG Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern über die frühe sprachliche Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen für die Kindergartenjahre 2015/2016 bis 2017/2018 sowie über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2018/2019 bis 2021/2022.

Der Bund stellte den Ländern in den Kindergartenjahren 2015/2016 bis 2017/2018 60 Millionen für die frühe sprachliche Förderung und für den Zeitraum 2018/2018 bis 2021/2022 Zweckzuschüsse zwischen mind. 68 bis max. 95,38 Millionen zur Verfügung.

Die Stadtgemeinde Schwechat (Land Niederösterreich) und die Stadt Wels (Land Oberösterreich) wurden in diesem Zusammenhang vom Rechnungshof für eine Prüfung ausgewählt. Ebenfalls erfolgte die Prüfung in den zuständigen Bundesministerien.

Unter der Leitung von Fr. Dr. Rossoll waren noch 6 weitere Mitarbeiter*innen des Rechnungshofes an der Prüfung beteiligt. Gemeinsam mit der Abteilungsleitung wurden der KG Kledering, KG Brendanihof, KG Rannersdorf und KG Frauenfeld

besucht und die Bildungsarbeit bzw. der Bildungsbereich mit dem oben genannten sprachlichen Schwerpunkt genauer beleuchtet.

Nachdem die Kindergärten in der Gesetzgebung und Vollziehung Landessache sind, ist das Land Niederösterreich für die sprachliche Förderung zuständig. Unter diesem Aspekt erfolgte der Großteil des Prüfungsumfanges in den zuständigen Abteilungen in St. Pölten.

Der Rechnungshof legte zusammenfassend folgende zentrale Empfehlungen für das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung fest:

- bei zukünftigen 15a B-VG soll sichergestellt werden, dass alle in Frage kommenden Kinder der entsprechenden Altersgruppe verpflichtend eine Sprachstandsfeststellung machen müssen
- unter Einbeziehung von Ländern und sprachwissenschaftlichen Expert*innen wird empfohlen, sich auf bundesweit einheitliche Kriterien in der frühen sprachlichen Förderung zu verständigen
- aussagekräftige Wirkungsdaten sollten die Basis für die Fortführung der Finanzierung von Zweckzuschüssen sein
- bei den Schüler*inneneinschreibungen sollten Modelle entwickelt werden, bei denen zur Sprachstandsfeststellung Kindergartenpädagog*innen einbezogen werden
- es sollte zukünftig von allen Bundesländern ein Beirat für Elementarpädagogik gegründet werden, der vor allem die Weiterentwicklung der Kindergärten zu Bildungseinrichtungen bestmöglich unterstützt und sich intensiv mit dem Thema der unterschiedlichen Rahmenbedingungen auseinandersetzt

An das Land Niederösterreich wurden folgende Schlussempfehlungen getätigt:

- transparente Förderkriterien zur Verteilung der Zweckzuschüsse
- genderspezifische Auswirkungen analysieren
- beim Einsatz von interkulturellen Mitarbeiter*innen auf ein zielgerichtetes Verhältnis zwischen Förderung der Erstsprache und der Zweitsprache Deutsch zu achten und mehr den Fokus auf die Deutschförderung zu richten
- in Bezug auf die Deutschförderung die Aufgaben der Sonderkindergartenpädagog*innen definieren
- in der Ausbildung für interkulturelle Mitarbeiter*innen soll der linguistische Bereich integriert werden
- bei Einführung des Video-Dolmetsch-Projekts den Einsatz von interkulturellen Mitarbeiter*innen dsbzgl. verringern
- klare Definition von Schwerpunkthäusern und-regionen sowie vorhandener Ressourcen
- BESK Anwendung auch für Privatk Kindergärten und Tagesbetreuungseinrichtungen
- alle sprachspezifischen Daten aus den Beobachtungsbögen zur Erfassung der Sprachkompetenz sammeln und dementsprechend nutzen
- der Evaluationsbericht des Integrationsfonds ist an die hospitierten Kindergärten weiterzuleiten
- im Zuge der 15a B-VG Vereinbarung sind alle Fort-, Weiterbildungs-, sowie Sachkosten aufzuzeichnen
- für die Abwicklung der Zweckzuschüsse wäre eine unabhängige Organisationsseinheit vorzusehen
- die mehrfache Erfassung von Daten ist im digitalen Kindergartenverwaltungsprogramm zu vermeiden

Die Stadtgemeinde Schwechat hat lediglich eine Empfehlung durch den Rechnungshof erhalten:

-Unterstützung für das Sprachförderprojekt des Landes

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Wechselrede: BGM Baier

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

464. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 23. September 2021

Punkt 10 der Tagesordnung

Zusätzlicher Tarif für die ganztägige Schulform in getrennter Abfolge im Volksschulbereich

Antragsteller: Stadträtin Mlada DI Inna

SACHVERHALT

In der 462. Gemeinderatssitzung im Mai 2021 wurden unter TOP 12 die Tarife für die schulische Nachmittagsbetreuung beschlossen.

Beim Schulforum in der neuen VS Frauenfeld hat sich gezeigt, dass es Bedarf für eine Abholmöglichkeit um 14 Uhr für jene Kinder gibt, die in der getrennten Abfolge unterrichtet werden. Dazu soll ein weiterer Tarif geschaffen werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat genehmigt die Erweiterung der im Mai 2021 beschlossenen Tarifordnung um folgenden Punkt, der wie folgt in der Tarifordnung eingefügt wird:
§ 5 Abs. 2a: Getrennte Schulform (schulische Nachmittagsbetreuung nach Unterrichtsende in Form von Mittagessen und Betreuung bis zur Abholung):
monatliche Kosten bei Betreuung bis 14 Uhr € 65

Die restlichen Punkte der Tarifordnung bleiben unverändert.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den

Antrag.

STR Imre stellt vor Eingehen in den Tagesordnungspunkt 12 (Städt. Wohnhäuser Tiefenbachergasse 9 und Sendnergasse 21; Vermietung von Abstellräumen) den Antrag auf vereinfachte Abstimmung gemäß § 11 der Geschäftsordnung für den GR, den STR und die GR-Ausschüsse der Stadtgemeinde Schwechat.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmige Annahme des Antrages**

Punkt 11 der Tagesordnung

Städt. Wohnhäuser Tiefenbachergasse 9 und Sendnergasse 21; Vermietung von Abstellräumen

Antragsteller: **Stadtrat Beck Ing. Thomas**

SACHVERHALT

In der Tiefenbachergasse 9, Stiege 1, gibt es einen nicht genutzten Kellerraum und in der Sendnergasse 21, Stiege 1, ein ehemaliges Gang-WC, um deren Anmietung folgende Bewerber angesucht haben:

- 1) Herr Vukasin Stepic, Tiefenbachergasse 9/1/1 ersucht um Anmietung des leer stehenden Kellerraumes in der Tiefenbachergasse 9/1/1 (18,68 m², monatliche Miete € 20,17)
- 2) Herr Andreas Hofstädter, Sendnergasse 21/1/18, ersucht um Anmietung des nicht mehr genutzten ehemaligen Gang-WCs in der Sendnergasse 21/1/18a (1,62 m², monatliche Miete € 3,50).

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat genehmigt den Abschluss des unter ./1 angeschlossenen Mietvertrages mit Herrn Vukasin Stepic, Tiefenbachergasse 9/1/1, 2320 Schwechat sowie des unter ./2 angeschlossenen Mietvertrages mit Herrn Andreas Hofstädter, Sendnergasse 21/1/18, 2320 Schwechat, welche einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses darstellen.

Beilagen:



1_MVLager Stepic.pdf



2_MVLager
Hofstädter.pdf

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 12 der Tagesordnung

Löschung von Rechten an Liegenschaften

Antragsteller: **Stadtrat Jahn DI Simon**

SACHVERHALT

Es liegen Anträge für die Löschung der Stadtgemeinde Schwechat einverleibten Rechte an Liegenschaften vor. Diese Rechte haben für die Stadtgemeinde Schwechat keine Relevanz mehr, es sollen daher die entsprechenden Löschungserklärungen ausgestellt werden.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat genehmigt die Löschung der in der Beilage aufgelisteten Rechte an den angeführten Liegenschaften.

Beilage:



Löschung von
Rechten an Liegensch:

Wechselrede:

keine

Abstimmungsergebnis:

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 13 der Tagesordnung

Teilfläche Bruck Hainburger-Straße 9, Befristete Vermietung zum Zwecke des Christbaumverkaufs

Antragsteller: **Stadtrat Jahn DI Simon**

SACHVERHALT

Wie in den vergangenen Jahren wurde von Hr. Josef Haselböck (3662 Münichreith) ein Ansuchen für die Anmietung einer Teilfläche der Liegenschaft Bruck Hainburger-Straße 9 zum Zwecke des Christbaumverkaufs gestellt.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat genehmigt die befristete Vermietung einer Teilfläche des Gst.Nr. 715/4, EZ 660, KG Schwechat von 01.12.2021 bis 31.12.2021 an Herrn Josef Haselböck, 3662 Münichreith, Kollnitz 6, zum Zwecke des Christbaumverkaufs.

Die Miete beträgt pauschal € 600,00 und ist auf der VAST 2.84000.811000 einzunehmen.

Die Rückgabe der vermieteten Teilfläche hat im selben Zustand zu erfolgen, wie zum Zeitpunkt der Übergabe.

Die Stadtgemeinde Schwechat ist für die Dauer der Vermietung in allen Fällen schad- und klaglos zu halten.

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 14 der Tagesordnung

**Suchentrunk - Lindinger Tauschvertrag / Vorkaufsrecht der Stadtgemeinde
Schwechat**

Antragsteller: **Stadtrat Jahn DI Simon**

SACHVERHALT

In der Sitzung des Gemeinderates vom 07.05.2018 wurde unter TOP 13 der Verkauf der Liegenschaften "Auf der Ried 17" an Herrn Suchentrunk und an Herrn Lindinger beschlossen.

Im Zuge dessen wurde der Stadtgemeinde Schwecat ein Vorkaufsrecht bis zum 31.05.2028 eingeräumt.

Nunmehr haben die Hälfteeigentümer einen Tauschvertrag abgeschlossen, wodurch es zu einer Aufteilung der Liegenschaften "Auf der Ried 17" kommt und somit die Herren Suchentrunk und Lindinger jeweils Alleineigentum an den aufgeteilten Liegenschaften begründen.

Seitens der Stadtgemeinde Schwecat besteht kein Einwand gegen diese Aufteilung der Liegenschaften "Auf der Ried 17" zwischen Herrn Lindinger und Herrn Suchentrunk, wodurch einer Löschung des Vorkaufsrechtes zugestimmt werden kann.

Jedoch ist das Vorkaufsrecht gemäß den Bedingungen des Pkt. "Fünftens" des Kaufvertrages vom 15.06.2018 für die neuen Grundbucheinlagen einzuverleiben. Hierfür wurde eine entsprechende Urkunde verfasst, welche nunmehr einer Beschlussfassung zugührt wird.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss der beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Vereinbarung mit Herrn Ing. Gregor Suchentrunk und Herrn Ing. Christof Lindinger, Bakk.techn..

Beilage:



Vereinbarung
Suchentrunk Lindinger

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 15 der Tagesordnung

Betriebszufahrt Rannersdorf / Abschluss eines Sondernutzungsvertrages mit dem Land Niederösterreich - NEUFASSUNG

Antragsteller: Stadtrat Jahn DI Simon

SACHVERHALT

In der Sitzung des Gemeinderates vom 16. November 2020 wurde unter TOP 16 der Abschluss eines Sondernutzungsvertrages mit dem Land Niederösterreich betreffend der geplanten Betriebszufahrt in Rannersdorf (Höhe Fa. Rohr Mertl) behandelt. Durch notwendige Planänderungen aufgrund von Vorgaben der Verkehrsbehörde wurde eine Adaptierung und damit Neufassung des Sondernutzungsvertrages notwendig.

Die Durchführung der Adaptierungsarbeiten erfolgt durch die Gemeinde; die laufende Instandhaltung nach Fertigstellung wird durch das Land NÖ übernommen. Hierfür ist ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 88.561,35 (ehemals € 98.511,88) von der Stadtgemeinde Schwechat zu entrichten.

Des Weiteren ist für die Sondernutzung der Landesstraße ein indexgebundener Bestandszins in der Höhe von € 1.077,12 jährlich (ehemals € 992,22) zu entrichten.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beschließt den Abschluss des beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Sondernutzungsvertrages mit dem Land Niederösterreich (Gruppe Straße).

Beilagen:



1_GR Punkt vom
16.Nov 2020.doc



2_Vertrag Land
NÖ.pdf

Wechselrede:

keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

464. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 23. September 2021

Punkt 16 der Tagesordnung

Abwasserentsorgungsanlage BA 104 Leitungskataster - Abschluss eines Fördervertrages mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Antragsteller: **Stadtrat Jahn DI Simon**

SACHVERHALT

Für den Leitungskataster (Wasser und Kanal) der Abwasserentsorgungsanlage BA 104 "Schwechat Nord-Ost" (Bereich Bruck-Hainburger Straße - Sendnergasse - Mannswörther Straße - S1) wurde ein Förderungsantrag für die Zusicherung von Umweltfördermittel gestellt. Der Antrag wurde positiv beurteilt und es ist nunmehr ein Förderungsvertrag abzuschließen.

Die Förderung in der Höhe von maximal € 58.000,-- wird in Form von Bauphasen- und Finanzierungszuschüssen ausbezahlt. Die förderbaren Investitionskosten belaufen sich auf € 130.000,--.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Förderungsvertrages, Antragsnummer C005411, mit der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Türkenstraße 9, 1090 Wien.

Beilage:



Förderungsvertrag.pdf

f

Wechselrede: keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

464. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 23. September 2021

Punkt 17 der Tagesordnung

Volksschule Frauenfeld Photovoltaikanlage - Abschluss eines Stromliefervertrages mit der Wien Energie GmbH

Antragsteller: **Stadtrat Jahn DI Simon**

SACHVERHALT

In der Sitzung des Gemeinderates vom 7. November 2019 wurde unter TOP 14 der Abschluss eines Pachtvertrages für die Realisierung einer Photovoltaikanlage am Dach der VS Frauenfeld behandelt.

Die Anlage ist nun fertig gestellt und es ist nunmehr ein Vertrag mit der Wien Energie GmbH hinsichtlich der Stromlieferung (Überschusseinspeisung) abzuschließen.

Nach Vorberatung in den zuständigen Gemeinderatsausschüssen sowie im Stadtrat stelle ich zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des beiliegenden, einen integrativen Bestandteil dieses Beschlusses bildenden, Liefervertrages mit der Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG, Thomas-Klestil-Platz 14, 1030 Wien.

Beilage:



Wien Energie
Liefervertrag .pdf

Wechselrede:

keine

Abstimmungsergebnis: Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates stimmen für den Antrag.

Punkt 18 der Tagesordnung

Tätigkeit des Prüfungsausschusses

Vortragender: **Gemeinderat Edelhauser MMag. Alexander**

SACHVERHALT

Der Prüfungsausschuss hat am 14.09.2021 eine Sitzung abgehalten.

Tagesordnung:

Stichprobenweise Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2020

Bericht:

Herr Kirchner gibt eine Übersicht zum Rechnungsabschluss 2020 und erläutert die Eckdaten sowie die neuen Details.

Bei den stichprobenweise geprüften Bereichen des Rechnungsabschlusses 2020 war rechnerische Richtigkeit festzustellen.

Die im Rechnungsabschluss angeführten tatsächlichen vorhandenen Kassenbestände wurden mittels der vorgelegten Belege auf ihre Richtigkeit geprüft und für in Ordnung befunden.

Aufgefallen ist, dass das Bank Austria Depositenkonto nicht im Kassenabschluss des Rechnungsabschlusses ausgewiesen ist. Es ist jedoch in der Vermögensrechnung zu finden.

Hinsichtlich Übereinstimmung des Rechnungsabschlusses mit dem Voranschlag ist festzustellen, dass gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 19. Dezember 2002, TOP 4, alle jene Voranschlagstellen bei denen sich eine Abweichung zwischen der Summe des vorgeschriebenen und veranschlagten Betrages von über € 40.000,- und außerdem mehr als 15 % ergab, erläutert sind.

Das vorläufige Maastrichterergebnis im Jahr 2020 beträgt - € 13.607.063,19

Die Gesamtrücklagen betragen € 61.074.797,99

Die Zahlungsmittelreserven betragen € 16.074.797,99, das ist ein Minus von € 11.573.918,40

Die Darlehensaufnahme belief sich auf € 6.505.866,33
Der Gesamtschuldenstand mit 31.12.2020 beträgt € 54.629.006,61, das ist ein Minus von € 1.775.178,91.

Gemäß § 82 NÖ GO 1973 sind dem Prüfungsausschuss die Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit mit den Ergebnissen der Prüfung gemäß § 68a Abs.3 zur Kenntnis zu bringen.

Das gegenständliche Erfordernis wurde heute wie folgt erfüllt:
Die Gesellschaft Forum Schwechat Betriebsgesellschaft m.b.H. hat die erforderlichen Unterlagen für das Jahr 2019 erbracht.

Der Prüfungsausschuss empfiehlt die Änderung der Darstellung der täglich fälligen Depositenkonten, sodass diese künftig im Kassenabschluss aufscheinen.

Abstimmungsergebnis:: Einstimmige Annahme

Herr Kammeramtsdirektor Peter Kirchner verzichtet auf eine Stellungnahme

Wechselrede:

GR Lang

Punkt 19 der Tagesordnung

Parkraumbewirtschaftung Schwechat (Dringlichkeitsantrag ÖVP)

Antragsteller: **Gemeinderätin Holy Martina**

SACHVERHALT

Im März 2022 - also in nur 6 Monaten - führt Wien eine flächendeckende Kurzparkzone für das gesamte Stadtgebiet ein. Die Kurzparkzone gilt dann in allen Bezirken von Montag bis Freitag von 9 bis 22 Uhr für eine maximale Parkdauer von 2 Stunden. Damit würde Schwechat endgültig zum Parkplatz von Wien werden. Und das ist nicht das einzige Parkproblem Schwechats:

Nach der Lockerung der Coronasituation wurden zahlreiche Siedlungsgebiete (wie z.B. die Mühlsiedlung) auch trotz des immer noch sehr eingeschränkten Flugverkehrs sehr rasch wieder zum beliebten Parkplatz.

Relativ neu ist darüber hinaus auch noch die Nutzung unseres Stadtgebietes als Umschlagplatz für Firmenfahrzeuge - PKWs wie LKWs.

Trotz zahlreicher Initiativen der Volkspartei Schwechat in den vergangenen 3 Jahren hat Bürgermeisterin Karin Baier und ihr verkehrszuständiger Stadtrat Walter Schaffer bis jetzt noch immer kein Parkraumbewirtschaftungskonzept vorgelegt - nicht einmal eine ernsthafte Diskussion wurde trotz der gegebenen Dringlichkeit bisher zugelassen.

Auch ein von Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko Anfang Juli eingeladenes Treffen zur Abstimmung der am stärksten betroffenen Wiener Umlandgemeinden hat in Schwechat leider zu keiner Beschleunigung geführt.

Da auf Grund der von der Stadt Wien angekündigten Ausweitung der Kurzparkzone ab 1. März 2022 auf das gesamte Stadtgebiet die Dringlichkeit eindeutig gegeben ist, möge der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat daher folgenden Beschluss fassen:

Ich stelle daher zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat folgenden

A n t r a g :

Umgehende Durchführung einer verbindlichen Umfrage zur Einführung

- einer Kurzparkzone für das gesamte Stadtgebiet nach Wiener Muster, angepasst an Schwechater Bedürfnisse,
- jeweils Montag bis Freitag (werktags) von 9 bis 19 Uhr,
- in der das Parken mit Parkschein oder Handy-Parken maximal 3 Stunden und
- das Parken für Schwechaterinnen und Schwechater, sowie ansässiger Gewerbetreibende und deren Mitarbeiter, mit Parkpickerl zeitlich unbegrenzt möglich ist.
- Das Parkpickerl muss für Schwechaterinnen und Schwechater jedenfalls so "gratis als möglich" sein!

Darüber hinaus sollen Parkbereiche geschaffen werden, die ausschließlich Schwechaterinnen und Schwechatern vorbehalten sind.
Die daraus entstehenden Erträge sollen für Verkehrsberuhigungs- und Maßnahmen zur Gestaltung des innerstädtischen Raumes (insbesondere dessen Begrünung), sowie den weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrs verwendet werden.

Wechselrede: BGM Baier (5x)
STR Imre (2x)
STR DI Jahn

Abstimmungsergebnis: Für den Antrag stimmen die Mitglieder der ÖVP.

Gegen den Antrag stimmen folgende Mitglieder des Gemeinderates:
Bürgermeisterin Baier Karin(SPÖ), Stadtrat Beck Ing. Thomas(SPÖ), Stadträtin Edelmayr Vera(SPÖ), Gemeinderätin Fälbl-Holzapfel Susanne(SPÖ), Gemeinderätin Flandorfer Sabrina(SPÖ), Vizebürgermeister Habisohn Christian(SPÖ), Gemeinderat Haschka Benjamin MSc(SPÖ), Gemeinderat Howorka Peter(SPÖ), Gemeinderat Klein Wolfgang(SPÖ), Gemeinderat Luksch Daniel(SPÖ), Stadtrat Luksch MSc Marco(SPÖ), Stadträtin Mlada DI Inna(SPÖ), Gemeinderat Oppenauer David(SPÖ), Gemeinderat Sabotin Marcel(SPÖ), Stadtrat Schaffer Walter(SPÖ), Gemeinderat Schnabel Edwin(SPÖ), Gemeinderat Semtner Franz(SPÖ), Gemeinderat Stockinger David(SPÖ), Gemeinderätin Tröstl Anna(SPÖ)

Folgende Mitglieder enthielten sich der Stimme:
Stadtrat Jahn DI Simon(GRÜNE), Gemeinderat Lang Max(GRÜNE), Gemeinderat Liebenauer-Haschka Jörg(GRÜNE), Stadtrat Pinka DI Peter(GRÜNE), Gemeinderätin Vanek BSc MA Helga(GRÜNE), Gemeinderätin Bognar Alice(GfS), Gemeinderat Jakl Helmut(FPÖ), Gemeinderätin Maucha Kerstin(FPÖ)

Der Antrag gilt als nicht beschlossen.

